

* Die Agitation für die Schiedsgerichtsbarkeit steht in den Vereinigten Staaten immer lebhafter ein. Eine vom New Yorker Pressklub einberufene Versammlung, an der Vertreter der Friedensgesellschaften, der Handels- und Finanzwelt sowie der gewerkschaftlichen Kreise teilnahmen, beschloß, ein Komitee von 300 Mitgliedern einzusetzen, um sobald wie möglich im ganzen Lande Versammlungen abzuhalten und für den Schiedsgerichtsplan Takt, insbesondere für den in Vorschlag gebrachten englisch-amerikanischen Vertrag, Propaganda zu machen.

Aus In- und Ausland.

Petersburg, 1. April. Der kaiserliche Präsident der Reichsduma Guttschow ist zum 6. der Oktoberbriefen gewählt worden.

Madrid, 1. April. Im heutigen Ministerrat hat das Kabinett beschlossen, vom Amt zurückzutreten. Der Rücktritt hängt zusammen mit der ungewöhnlichen Erregung, welche die Berreredebatte in der Kammer hervorgerufen hat.

Cap Haitien, 1. April. Das Kriegsgericht hat 24 Aufständische zum Tode verurteilt. Die fremden Konsuln haben gegen die Hinrichtung Protest erhoben.

Hof- und Personalsnachrichten.

* Die Schwiegermutter des Reichskanzlers Dr. v. Bethmann Hollweg, Frau Agnes v. Pfuel, ist plötzlich am Herzschlag im 64. Lebensjahre gestorben. Frau Agnes v. Pfuel war die Witwe des 1897 verstorbenen Hauptkammerdirektors und Reichskommisars auf Wittenberg im brandenburgischen Kreise Oberbarnim.

* Der Gouverneur der Festung Köln, General der Infanterie von Sperling ist zur Disposition gestellt worden.

* Kronprinz Olaf von Norwegen ist, wie aus Christiania gemeldet wird, an den Malaria erkrankt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(62. Sitzung.)

Rs. Berlin, 3. April.

In wenigen Tagen, voraussichtlich schon am 5. dieses Monats, wird das Haus in die Osterferien gehen. Nach der anstrengenden Arbeit der letzten Wochen, die durch häufige Abendkassen noch erschwert wurde, kann man es den Vandalen nicht verdenken, wenn sie an den letzten Sitzungen weniger Interesse zeigen. Besonders, da heute nur einige kleinere Vorlagen zu erledigen sind.

Das Haus ist ziemlich leer, als zunächst die Vorlage über das Wegerreinigungsgesetz in erster Lesung beraten wird. Man ist sich indes darüber einig, daß die wichtige Frage, wer denn die Straßen zu reinigen hat, endlich auf gesetzlichem Wege gelöst werden müsse, und bezieht auf die Gemeindefinanzverwaltung zu beraten. Ebenso ist man auch der Ansicht, daß der Gesetzentwurf über die Losgesellschaften, den der Finanzminister Dr. Henke warm empfiehlt, eine Abhilfe schaffen muß gegen die vielen, welche diejenigen, die nicht alle werden, durch gleichmäßige Gewinnverteilung zu sichern pflegen. Da manche schwierige juristische Frage auf diesem Gebiete zu lösen ist, so wird der Entwurf zunächst der Subkommission in die Hände gelegt.

Damit ist die eigentliche Hauptarbeit des Hauses für heute erschöpft, denn nun sind nur noch Denkschriften und Petitionen zu erledigen, die kein allgemeines Interesse haben. Das Haus vertagt sich auf Mittwoch.

Deutscher Reichstag.

(162. Sitzung.)

CB. Berlin, 3. April.

Am Tisch des Bundesrats die Staatssekretäre Dr. Delbrück, v. Kiderlen-Wächter, Rummel, preußischer Kriegsminister v. Heeringen. Auf der Tagesordnung steht die

dritte Lesung des Reichssteuererhebungsgesetzes.

Der Entwurf, der die kommunale Steuerpflicht der Reichsbetriebe einführt an Stelle der bisher aus Billigkeitsgründen in den Etat eingestellten Unterstellungen für gewisse Gemeinden, machte nach den ursprünglichen Vorschlägen der Regierung hierfür zur Voraussetzung, daß die Arbeiterbevölkerung der Reichsbetriebe einschließlich ihrer Familien zehn Prozent der Zivilbevölkerung der Gemeinde ausmacht. Die Kommission hat, und zwar im Einverständnis mit der Regierung, den Prozentfuß auf acht herabgesetzt und in garnisonierten Orten auf zwei Prozent. In zweiter Lesung hat das Plenum unter dem entschiedenen Widerspruch der Regierung, um auch der Stadt Danzig das Besteuerungsrecht auf Grund dieses Gesetzes zu verschaffen, den Prozentfuß weiter auf sechs ermäßigt, und in die für das Prozentverhältnis in Betracht kommende Arbeiterkraft auch die Sinterbliebenen ehemaliger Arbeiter und Angestellter der Reichsbetriebe mit aufgenommen. Im Hinblick auf den Widerspruch der Regierung liegt nunmehr zur dritten Lesung ein von den Abgg. Uhlhorn (Vp.), Groeber (Z.) und Brunnermann (Rp.) gestellter Antrag vor, der den Kommissionsbeschluss — acht Prozent bzw. zwei Prozent und unter Ausschluss der Sinterbliebenen — wiederherstellen will.

Abg. Uhlhorn (Vp.) begründet den Antrag, der das Zustandekommen des Gesetzes, das er als Vertreter obdunburger Wertgemeinden dringend wünschen muß, noch für dieses Etatsjahr sichern will. Es handle sich um eine ganz unpolitische Angelegenheit.

Staatssekretär Rummel: Die ganze Angelegenheit wird wieder in Verwirrung gebracht durch den Wunsch, eine Stadt hineinzuziehen, die eine außerordentlich große Garnison hat und unter die 8 Prozent nicht fällt. Das ganze wohlwollende Kompromiß würde dadurch durchbrochen und wir würden die Angelegenheit, weil Erwägungen über andere Gemeinden mit kleineren Garnisonen nötig wären, bis zum nächsten Jahr vertagen müssen.

Nach einigen Bemerkungen wird der Antrag Uhlhorn angenommen und in dieser Fassung das Gesetz in dritter Lesung verabschiedet.

Die dritte Lesung des Etats.

Zunächst findet eine allgemeine Aussprache statt. Abg. Ledebour (Soz.) bemängelt, daß die Regierung kein Vorlesung eingebracht habe. Sie müßte wissen, daß der Etat nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnte. Wenn die Neuwahlen erst im Januar stattfinden, wiederhole sich die Geschichte im nächsten Jahr.

Die Generaldiskussion endet damit und der Etat des Reichstags wird ohne Erörterung erledigt, ebenso der Etat des Reichskanzlers.

Der Etat des auswärtigen Amtes.

Abg. Dr. Deier (Vp.) begründet eine Resolution der Volkspartei, die für den nächsten Etat Mittel anfordert, damit die Generalkonsulate und Konsulate die Postkosten bei ihrer amtlichen Korrespondenz mit Privaten bestreiten können.

Abg. Hermann (Vp.) kommt auf die von Dr. David zur Sprache gebrachte Angelegenheit der Festhaltung ausländischer Durchreisenden an der holländischen Grenzstation zurück. Die Vorwürfe des Dr. David gegen die Landespolizeibehörden und die Schiffahrtsgesellschaften waren nicht am Platz.

des Kaisers Hof zu tragen. Daran muß sich aufrichten, Martin.

Er sah dem rasch fortlebenden Mädchen nach, bis sie im dichteren Unterholz verschwand, und selbst dann verharrete er noch verkommen an seinem Standplatz. „Sie hat ja recht“, sagte er sich, „soll sie ihre fröhliche Jugend in einsamer Brautlichkeit verbringen? Bei den Dürren geht das Unverderben schnell, ihre paar Frühlingsjahre sind bald abgeklüht, und darum wollen sie doppelt leben in ihrer kurzen guten Zeit. Und doch, mir blieb sie dieselbe und würde sie hundert Jahre alt, immer, immer, mein ist Rösing.“

Fortsetzung folgt.

Abg. Dr. David (Soz.): Das ist ein höchst erstaunlicher Standpunkt. Deutschland mußte sich vor der ganzen Welt schämen, wenn diese Fälle vom Gesetz geschützt werden.

Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter: Beträglich zugestandene Rechte sind nicht verkehrt. Nach Auskunft des preussischen Ministers des Innern ist auf die betreffenden Reisenden die preussische Anordnung über das Aus- resp. Durchwanderungswesen angewandt worden. Ich will zugeben, daß sie in diesem Falle besonders hart betroffen worden sind. Es unterliegt fest der Prüfung, wie Väter in Spezialfällen zu verfahren sind.

Nach einigen weiteren Erörterungen, in der Abg. Dove (Vp.) gegen seinen Fraktionsgenossen Abg. Hermann polemisiert und Abg. Dr. Arendt (Rp.) dem Abg. Dove beipflichtet, wird der Gegenstand verlassen.

Abg. Prinz zu Schönaich-Carolath (natl.) fordert die Regierung auf, der Schiedsgerichtsbewegung mehr Interesse entgegenzubringen.

Die Portokosten-Resolution wird angenommen.

In der nun folgenden Diskussion über eine Ausweisungssatzung wird der Abg. Ledebour (Soz.) dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter Schnoddrigkeit und Mangel an parlamentarischen Ehrgefühl vor, wofür er zweimal zur Ordnung gerufen wird. Der Etat des auswärtigen Amtes wird erledigt.

Der Etat für das Reichsamt des Innern.

Dazu liegen mehrere Resolutionen vor. Eine Resolution Giesberts fordert eine Denkschrift über die Wirkung der Bundesratsverordnung für die Groß-eisenindustrie. Eine Resolution der Abgg. Spethmann (Vp.) Wommelsdorf (natl.) wünscht erneut die Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Frage, wie das Personelle des Reichsamt des Innern zu fördern sei. Zwei sozialdemokratische Resolutionen verlangen weitere sanitäre Vorschriften für den Betrieb der Anlagen der Groß-eisenindustrie und eine Neuordnung der Werkspensionskassen.

Abg. Gamp (Rp.) spricht gegen die sozialdemokratischen Resolutionen. Die sozialdemokratische Agitation störe das Vertrauensverhältnis in der Industrie.

Staatssekretär Delbrück hält ein Eingreifen in die Bundesratsverordnung vom vorigen Jahr zurzeit nicht für angebracht.

Nach kürzeren Bemerkungen der Abgg. Vogel (natl.) und Frank-Rathbor (Z.) vertagt sich das Haus.

lokales und Provinzielles.

Halber, den 4. April 1911.

* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber“ Nr. 4 bei.

— D. Rebe-Stiftung. Als Zeichen der dankbaren Verehrung für den um die Entwicklung der evangelischen Kirche Westfalens hochverdienten Generalsuperintendenten D. Rebe wurde bei seinem Abgang vor 5 Jahren eine Sammlung in der Provinz veranstaltet, deren Ertrag in Höhe von 31092 Mk. ihm zu freier Verfügung übergeben wurde. Er hat diese Summe nun dem königlichen Konfistorium zu Münster unter dem Namen D. Rebe-Stiftung zur Verwaltung überwiesen mit der Bestimmung, armen evangelischen Gemeinden für ihre kirchlichen Bedürfnisse, sowie in dringenden Notfällen evangelischen Geistlichen und andern Beamten der evangelischen Kirchengemeinden Westfalens aus den Zinsen Unterstellungen zu gewähren. So wird das Andenken des vielgeliebten Mannes auch in Zukunft und auch über den Tod hinaus auf westfälischem Boden in dankbarer Erinnerung lebend erhalten werden. Generalsuperintendent a. D. D. Rebe verbringt den Abend seines arbeitsreichen Lebens in Eisenach.

* Der Rheinisch-Westfälische Verband Evang. Arbeitervereine zählt augenblicklich dank der unermüdeten Tätigkeit des Generalsekretärs Martin in Witten und der anderen Sekretäre (jetzt insgesamt 10) 45512 männliche und 1033 weibliche, dazu in den Jugendabteilungen 571 jugendliche Mitglieder. Der stärkste Kreisverband ist Dortmund mit 26 Vereinen und 5873 Mitgliedern. Dann kommt Essen mit 15 Vereinen und 5430 Mitgliedern, weiter Oberhausen mit 19 Vereinen und 4219 Mitgliedern, Hamm-Union mit 23 Vereinen und 3902 Mitgliedern, Duisburg mit 10 Vereinen und 3406 Mitgliedern, Witten-Hagen mit 12 Vereinen und 3485, Eberfeld mit 13 Vereinen und 2576 Mitgliedern, Jülich mit 12 Vereinen und 2571 Mitgliedern, Düsseldorf mit 17 Vereinen und 2364 Mitgliedern, Neukirchen mit 16 Vereinen und 2037 Mitgliedern, Gattungen mit 9 Vereinen und 1847 Mitgliedern, Mörs mit 17 Vereinen und 1765 Mitgliedern, Siegen mit 9 Vereinen und 1615 Mitgliedern; endlich die kleineren Kreisverbände Jülich, Lützen, Berg und Koblenz, und die zu keinem Kreisverband gehörigen 11 Vereine. Im Jahre 1910 wurden 21 Vereine mit 2501 Mitgliedern neu aufgenommen. Die Sterbefälle des Verbandes hat schon über 240000 Mark Vermögen.

— Halber, 4. April. Infolge der Einschulung der Lernanfänger und die Verlegung der übrigen Schüler mit dem Ostertermin, ist die Anschaffung der zahlreichen Lernbücher und Zeichenutensilien in manchen, kinderreichen Familien eine fast unerschwingliche Last. Nicht nur, daß wie in früheren Jahren die jüngeren Geschwister die Bücher der älteren gebrauchen konnten, nein, heute ist durch die Sucht der zahlreichen Auflagen oft von einem Schüler eine mehrfache Anschaffung desselben Buches erforderlich, da die neuen Auflagen oft so grundverschieden sind, daß die älteren nicht mit den andern in Übereinstimmung zu bringen sind. So sind von dem Rechnungswert von Büttner in einem Jahre 4 Auflagen herausgegeben; es ist undenkbar, die heutigen mit den vorjährigen zu gebrauchen. Auch die kleinen Buchhändler erleiden einen Ausfall, da die Schüler immer die neuesten Ausgaben verlangen und die älteren wandern dann in die Kumpelkammer. Es wäre doch am Platze, wenn solchem Treiben von oben her Einhalt geboten würde.

— Halber, 4. April. Theater. Auf die heute Abend stattfindende Benefiz-Vorstellung des Fräulein Sonja „Beilchenreiter“ von H. v. Moser sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Das Lustspiel ist reich an feinen humoristischen Pointen, die stets ein animiertes Publikum finden.

§ Schalksmühle, 3. April. Ein schweres Unglück ereignete sich heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr auf der Volmestraße. Um die genannte Zeit passierte eine Dampfstraßenwalze, von Dahlebrück kommend, die Chaussee. Eine Anzahl Schulkinder, die aus der Dahlebrücker Schule kamen, begleiteten die Walze. Der 10jährige Knabe Willy Korn, Sohn des Mechanikers August Korn, aus der Stagebach geriet unter einen angehängten Wasserwagen und wurde dertart schwer verletzt, daß er sofort nach Hagen ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Hoffentlich hat der Knabe keine inneren Verletzungen erhalten, so daß er mit dem Leben davon kommt.

+ Oberbrügge, 4. April. Daß der hiesige Konsum-Verein immer mehr an Bedeutung gewinnt, zeigt sich darin, daß mit dem Anfang dieses Monats in Schmidt-Hagen eine Filiale zu errichten, für notwendig befunden wurde. Die Mitgliederzahl hat sich im oberen Bezirk um 40 bis 50 erhöht. Die Leitung der Filiale wurde Herrn Jilling übertragen.

Kierspe, 3. April. Herr Bantier Homrighausen von hier hatte gestern früh das seltene Weidmannscheil, in seinem Revier Markeshagen einen Nachhahn (Bastard zwischen Auerhahn und Birhhahn) zu erlegen. Der Hahn wog zirka 6 Pfund.

Rönsahl, 4. April. Die Fischereigerechtsame des Rönsahlbaches, der Becke, Binge und Wipper, soll am Dienstag, den 18. April d. Jz., nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Gastwirts Aug. Sure in Rönsahl meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Lützen, 4. April. Auf den Eisenbahnzug, der in vergangener Nacht fahrplanmäßig um 12 Uhr 11 Minuten hier eintrifft, wurde kurz vor dem Einlaufen in den Bahnhof ein großer Stein geworfen, der glücklicherweise keinen Menschen traf, aber einem Mitglied des von einem Konzert heimkehrenden städtischen Orchesters erheblichen Schaden zufügte. Der Stein flog nämlich in das nagelneue Cello eines Musikerlehrlings, der sich das Instrument mit großen Opfern angeschafft hatte. — Schwere Strafen verhängte das Schöffengericht gegen drei Arbeiter, die gegen Arbeitswillige Ausschreitungen begangen hatten. Ein Angeklagter, der einem Arbeitswilligen ein schmutziges Glasstück an den Kopf geworfen hatte, erhielt eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten, zwei andere, die Arbeitswillige mit ehrverletzenden Schimpfworten bedacht hatten, bekamen 2 und 3 Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß derartige Ausschreitungen recht streng bestraft werden müßten.

Hagen, 3. April. Gestern fand hier selbst eine Verhandlung der Vertrauensmänner der Fortschrittlichen Volkspartei für den Hagen-Schwelmer Wahlkreis statt, in welcher Justizrat Dr. Gruener-Charlottenburg (bereits Vertreter des Kreises im Abgeordnetenhaus) zum Reichstagskandidaten ausgerufen wurde. Gruener hat die Kandidatur angenommen.

Hohenlimburg, 1. April. Von einem Auto getötet wurde das 3½-jährige Kind des Lehrers Knoops in der Hohenlimburgerstraße. Das Kind lief direkt in das Auto, als dieses anderen Kindern ausweichen wollte hinein, und blieb auf der Stelle tot. Das betreffende Auto war ein Geschäftsauto der Firma Ribbert.

Siegen, 3. April. Die Stadt hat von dem Forstfiskus in der Nähe des Bahnhofes bei Abtretung eines an der Freudenbergerstraße gelegenen Grundstücks zum Bau eines Gebäudes für die Oberförsterei den Herren-garten und Herrenplatz in einer Größe von 2200 Ruten zum Preise von 300000 Mark angekauft. Die Grundstücke sollen wieder an Private zum Bau von Wohnhäusern abgegeben werden.

Vielefeld, 1. April. Französische Werber scheinen in der vergangenen Woche hier ihr unfauberes Handwerk getrieben zu haben, indem sie unter verlockendsten Versprechungen und Zahlung eines hohen Werbegeldes junge Leute für die Fremdenlegion zu werben suchten. Leider scheint das auch in einem Falle gelungen zu sein. Der etwa 20jährige Sohn einer hier anässigen Familie, der einige Tage vorher von See zurückgekehrt war, ist seit Anfang der vergangenen Woche verschwunden. Freunden gegenüber hat er seinen Plan, in die Fremdenlegion einzutreten, am Abend vor seiner Abreise mitgeteilt; trotzdem ihm diese von dem unüberlegten Schritt ganz entschieden abgeraten haben, hat er noch in derselben Nacht, wahrscheinlich mit seinem Verführer zusammen, Vielefeld verlassen.

Wipperfurth, 4. April. Der Gemeinderat in Klippelberg hat in seiner letzten Sitzung für die neue Automobilverbindung zwischen Wipperfurth und Bergisch-Gladbach, die von der Düsseldorf-Firma Ehrhardt eingerichtet wird, eine jährliche Beihilfe von 400 Mark bewilligt und zwar vorläufig auf die Dauer von 3 Jahren. Aus den Mitteilungen des Bürgermeisters ist hervorzuheben, daß der Provinzialausschuß zu den Kosten des Weges von Jörgensmühle durch das Flörsbachtal nach Brunenwald weitere 6000 Mark bewilligt hat.

Köln, 1. April. Der Evangelische Oberkirchenrat hat, nach der R. Z., die Angelegenheit Jatho dem Spruchkollegium überwiesen.

Siegburg, 3. April. Vorgestern nachmittag schlug der Blitz hier in eine alleinstehende Scheune und zündete. Vier Personen, die in der Scheune vor dem plötzlich hereinbrechenden Gewitter Schutz gesucht hatten, wurden getötet. Es hatten sich acht Personen in der Scheune geflüchtet; die übrigen vier Personen sind mehr oder minder schwer verletzt worden.

Bonn, 4. April. In dem Bonner Bankprozeß wurde Sonnabend vormittag 11½ Uhr das Urteil gesprochen. Es lautete bei sämtlichen Angeklagten auf Freisprechung, da sie im guten Glauben gehandelt hätten. Der Vorsitzende führte bei der Urteilsverkündung aus, daß das Ergebnis der Hauptverhandlung ein ganz anderes sei, als daß der Vorunteruchung Würde sich in der Vorunteruchung das alles herausgestellt haben, was die Hauptverhandlung ergeben habe, so würde eine Anklage wohl nicht erhoben worden sein. Das Gericht habe sich bei seiner Entscheidung nicht nur an den Buchstaben des Gesetzes gehalten, sondern sich auch von wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lassen.

Waldbreitbach, 3. April. In die hiesige Irenheilstätte wurde die Witwe Hundhausen von Oberau eingeliefert, die von aller Welt abgeschlossen lebte. Sie ließ ihr Anwesen verwildern, die Haustiere verhungern und lebte fast ausschließlich von Brot und Kartoffeln. Die Steuern zahlte sie nicht und leistete den Pfändungen Widerstand, indem sie die Türen vernagelte und die Beamten beschimpfte. Bei der Haussuchung wurden wahre Schätze zutage gefördert: Gold, Silber, Wertpapiere, Sparkassenbücher, Schuldscheine und außerdem etwa 30000 Mark in bar.

Oberhausen, 1. April. Ein treuer Bundesgenosse Stratmanns auf dessen Raubzügen, der Arbeiter Vogt, wurde gestern früh 5 Uhr in der Schlegelstraße 35 von

Mittwoch morgen beginnt unser

Grosser Gardinen-Verkauf

Ein hervorragend billiges Angebot
für den Umzug und den Hausputz!

4 Posten abgepasste Engl. Tüll-Gardinen

Posten 1 Relief und Single Qual. per Fenster 2 Flügel	2⁵⁰	Posten 2 Relief und Suisse Qual. per Fenster 2 Flügel	4⁵⁰	Posten 3 Everlasting u. Kreuztüll per Fenster 2 Flügel	6⁵⁰	Posten 4 la. Kreuztüll und Kom- bination p. Fenst. 2 Flügel	8⁵⁰
--	-----------------------	--	-----------------------	---	-----------------------	--	-----------------------

Brises-Bises

Serie 1	20 Pf.	Serie 2	29 Pf.	Serie 3	42 Pf.
---------	--------	---------	--------	---------	--------

Scheiben-Gardinen

Serie 1	22 Pf.	Serie 2	36 Pf.	Serie 3	48 Pf.
---------	--------	---------	--------	---------	--------

Roll-Rolos

mit reicher Kurbelei	Serie 1	1 ⁵⁰	Serie 2	1 ⁹⁵
----------------------	---------	-----------------	---------	-----------------

Zug-Rolos

mit Patentbogen, reich bekurbelt, per Paar	1 ⁹⁵
--	-----------------

Rolo-Körper

in weiss	39 Pf.	solide Qualitäten crème	48 Pf.	gold	55 Pf.
----------	--------	----------------------------	--------	------	--------

Linoleum-Teppiche

200 x 250 bedruckt	9 ⁵⁰	200 x 275 Inlaid durchgem.	14 ⁷⁵
--------------------	-----------------	----------------------------	------------------

Linoleum-Vorlage	50/50 Stck.	28 Pf.
------------------	-------------	--------

Zur Anfertigung modern. Vorhänge u. Decorationen

Allover-Nets	kleingemusterte Tüllstoffe	Mtr.	68 und 95 Pf.
--------------	----------------------------	------	---------------

Mull u. Madras	aparte neue Dessins	Mtr.	95 Pf. u. 1 ⁴⁵
----------------	---------------------	------	---------------------------

Rolo-Damaste	moderne Transparent 80 cm	Mtr.	57 Pf. 1 ²⁰
--------------	---------------------------	------	------------------------

Künstler-Stoffe	grau Fond mit farbigem Effekten	Mtr.	95 Pf. u. 1 ⁵⁰
-----------------	---------------------------------	------	---------------------------

Salon-Stoffe	aparte eleg. Dessins	Mtr.	2 ⁷⁵ Mtr. 3 ⁰⁰
--------------	----------------------	------	--------------------------------------

Gardinen-Zubehör

Ringband	per Mtr.	8 und 12 ⁴	Zug-Einrichtungen	68 und 85 ⁴
Brisesbises Ringe	per Dtzd.	5 und 8 ⁴	Galerle-Leisten	bis 160 cm
Rosetten	in Holz, Stck.	9 und 18 ⁴	mit umlegb. Ecken	78 ⁴
Eisenstangen	von 10 ⁴ an		Brisesbises Stangen	ausziehbar St.
			Porzellan-Quasten	Stck. 2 und 5 ⁴
Messing-Garnituren				4 ²⁵
160 cm. lang. Rohr, 14 Ringe, 2 Träger, 2 Endköpfe complet				

Halbstores mit Volant

Serie 1	2 ⁷⁵	Serie 2	4 ⁵⁰	Serie 3	6 ⁷⁵
---------	-----------------	---------	-----------------	---------	-----------------

Erbstüll-Gardinen

Serie 1	6 ⁹⁰	Serie 2	8 ⁵⁰	Serie 3	12 ⁷⁵
---------	-----------------	---------	-----------------	---------	------------------

Leinen-Dekorationen

Serie 1	4 ⁹⁵	Serie 2	6 ⁷⁵	Serie 3	8 ⁵⁰
---------	-----------------	---------	-----------------	---------	-----------------

Waffel-Bettdecken

Serie 1	1 ⁷⁵	Serie 2	2 ⁷⁵	Serie 3	3 ⁷⁵
---------	-----------------	---------	-----------------	---------	-----------------

Engl. Tüll-Bettdecken

Serie 1	1 ⁹⁵	Serie 2	3 ²⁵	Serie 3	4 ⁵⁰
---------	-----------------	---------	-----------------	---------	-----------------

	ca. 130x200	160x235	200x300
Axminster Teppiche	9 ⁷⁵	12 ⁵⁰	16 ⁷⁵
Tapestry Teppiche	5 ⁷⁵	9 ⁷⁵	18 [—]
Bouclé Teppiche	17 ⁵⁰	26 [—]	35 [—]
Salon-Teppiche	24 [—]	35 [—]	48 [—]

Bett-Vorlagen	Axminster 45x100	1 ²⁵
---------------	------------------	-----------------

Zum Aufhängen der
Gardinen und Decorati-
onen steht unser Deco-
rateur zur Verfügung.

Gebrüder Alberg,

Lüdenscheid

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme
bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sowie
für das zahlreiche Grabgeleit sagen wir allen unsern
herzlichsten Dank.

Schmidthausen, den 4. April 1911.

Familie H. Lenz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie
für das zahlreiche Grabgeleit sagen wir hiermit allen
unsern verbindlichsten Dank.

Kreuzweg bei Halver, den 4. April 1911.

Familie Gottfr. Crummenerl.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Halver und Um-
gebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das
von Herrn Aug. Peters bisher geführte

Friseur-Geschäft

Parfümerie- und Zigarren-Handlung
käuflich übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, sämtliche mir ob-
liegenden Arbeiten auf das sauberste und sorgfältigste
auszuführen. Geflüht auf wirklich gute Fachkenntnisse,
welche ich mir nach mehrjähriger Tätigkeit in nur
ersten Geschäften des In- und Auslandes erworben
habe, glaube ich in der angenehmen Lage sein zu können,
jedem Kunden vollens zufrieden zu stellen.

Mit der Bitte um geneigten Zuspruch zeichnet

Hochachtungsvoll **Otto Abel.**

Halver, den 31. März 1911.

Schalksmühle.

Für mehrere junge Leute Logis
frei. Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des Schalksmühl-
General-Anzeigers.

Gartenhaken, Garten-
spaten, Kartoffelhaken,
Düngergabeln
in bester Ausführung billig zu
haben bei

Th. Enneper, Halver.

Suche für meine Buchbinderei
zu Ostern

einen Lehrling

Ab. Koch, Plettenberg i. W.

Sardellenbutter, Anchovy-Paste,
Kumberland- u. Remouladen-
Sauce, Delfardinen, fein mari-
nierte Heringe mit pikanter
Sauce, Bratheringe, Bismarck-
heringe, Sardinen, Rollmöpse mit
Gurkeneinlage 10 Stüd 55 Pf
empfiehlt

Ernst Renjer, Halver.

Halver

Gesellschaft 'Erholung'.

Donnerstag, den 6. April abends 8¹/₂ Uhr

(Hotel zur Fuhr)

Theater-Vorstellung: 'Großstadtluft'

Luftspiel in 4 Akten v. Kadelburg u. Blumenthal.

Die Mitglieder sind hiermit zum Besuch
freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Regelklub Vinken

Halver.

Samstag, den 8. April
abends 8¹/₂ Uhr

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme
2. Kassenbericht
3. Vorstandswahl
4. Regelung der Regelabende
5. Verschiedenes

Der Vorstand.

Photographien

6 Visitenbilder 1 Vergrößerung
zusammen 5 Mark.

Halver, Berlinerstrasse 5.

Turn-Verein

„Unter den Linden“

Halver.

Donnerstag, den 6. April
abends 8¹/₂ Uhr

im Vereinslokal C. Gasbender

Rollenverteilung.

Der Vorstand.

M. G. B. „Arion“

Halver.

Mittwoch, den 5. April
abends punkt 8 Uhr

Chorstunde.

Pünktliches und vollzähliges
Erscheinen ist unbedingt er-
forderlich. Der Vorstand.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern per 1. Mai
ds Js. in Halver zu mieten
gesucht. Näheres zu erfahren
in der Geschäftsst. des „Allg.
Anzeigers“ Halver.

Eine 2-3 Zimmer-Wohnung
in oder in der Nähe von Halver
auf sofort zu mieten gesucht.
Angebote unter E B an die
Geschäftsst. des Allgem. Anz.,
Halver.

Suche zur Führung meines
kleinen Haushalts (1 Per-
son) ältere Frau, welche etwas
Gartenarbeit versteht, gegen
geringe Vergütung

G. Koch, Kierspe.

Einen Bäcker- und Müller-Gesellen

sofort oder in 14 Tagen ge-
sucht. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle des Allgemeinen
Anzeigers in Halver.